

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 18.

Mittwoch, den 18. Januar.

1837.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes über das Elementar-Volksschulwesen und der hierzu gehörigen hohen Ministerialverordnung vom 9. Juni 1835, so wie in Folge besonders ergangener Anordnung der Königl. hohen Kreisdirection ist eine genaue und vollständige Uebersicht sämtlicher schulpflichtigen Kinder allhier erforderlich. Es sind deshalb geeignete Personen beauftragt worden, vorläufig die nöthigen Aufzeichnungen in den Häusern der Stadt und Vorstädte nach dem vorgeschriebenen Formulare vorzunehmen.

Die Aeltern, Vormünder und Erzieher solcher Kinder, ohne Unterschied, ob sie bereits Schulunterricht erhalten oder nicht, werden daher aufgefordert, die zur Aufnahme der Verzeichnisse nöthigen Nachrichten, bei eigener Verantwortlichkeit für jede geflissentlich unrichtige Mittheilung oder deren Verschweigung, überall gewissenhaft und genau anzugeben; auch haben die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter dieses Aufzeichnungsgeschäft möglichst zu unterstützen und nebst den Aeltern, Vormündern oder Erziehern die Richtigkeit der Angaben in den Tabellen durch eigenhändige Beifügung ihres Namens zu bestätigen.

Die eingegangenen Verzeichnisse werden auf das Genaueste geprüft und soweit nöthig mit den Kirchenbüchern verglichen werden.

Leipzig, am 18. Januar 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto, Vice-Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Mess-Contis werden hiermit von dem unterzeichneten Haupt-Amte darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten oder an deren Stelle die Duplicat-Certificates spätestens

Donnerstag, den 19. Januar a. c., bis Abend 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können auch bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 18. Januar 1837.

Das Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt daselbst.

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 2. und am 23. Novbr. 1836.

Hinsichtlich der meisten Gegenstände, welche in diesen beiden Sitzungen dem Pleno eröffnet wurden, beschloß dasselbe, zuvörderst das Gutachten der betreffenden Deputationen darüber einzuholen, daher sie bereinst umständlich zur Erörterung kommen werden.

Demnächst kam ein Communicat des Stadtraths zum Vortrage, wonach selbiger beabsichtigte, von der in § 3. des Gesetzes über die Organisation der unteren

Medicinal-Behörden vom 30. Juli 1836 enthaltenen Bestimmung Gebrauch zu machen, wodurch den Stadträthen und Patrimonialgerichts-Obrikeiten, welche einen besondern Medicinalpolizei-Bezirk bilden wollen, zur Verwaltung der Medicinalpolizei in diesem Bezirke einen gesetzlich dazu befähigten Bezirksarzt zu wählen, und, nach dessen erfolgter Bestätigung Seiten der Staatsregierung, anzustellen nachgelassen worden ist. In dieser Beziehung nämlich und mit Rücksicht auf die vielfachen, in der Stellung dieses Beamten zu den obrigkeitlichen Behörden, so wie in der Wichtigkeit

seines Wirkungskreises wegen Landesmedicinalpoliz über Aufsicht und wegen Leitung und Ausführung der mannigfaltigsten hier einschlagenden Veranstaltungen liegenden Gründe hatte der Magistrat für angemessen erachtet, unter Aufhebung des zeitlichen Stadtphysika: s einen besondern Bezirksarzt für Leipzig und den Bezirk des Landgerichts zu wählen und ihn der hohen Regierungsbehörde zur B. stätigung vorzustellen. Nachdem aber der zeitliche Stadtphysikus, Herr Hof- und Medicinalrath D. Clarus, die Uebernahme jenes neuen Amtes abgelehnt hatte, war die Wahl zu dieser mit 120 Thln. jährlich zu salarirenden Stelle auf des Erstern bisherigen Adjunkt, Herrn D. Günz, vom Magistrat gerichtet worden. Nach mehrseitiger Erwägung wurde die Zustimmung der Stadtverordneten hierzu ertheilt.

Zu Folge einer anderwelten Mittheilung des Stadtmagistrats hatte der Besitzer des Pfaffendorfer Fabrikgebäudes um eigenthümliche Ueberlassung eines, westlich an den dortigen Hof angrenzenden, 2139 Quadratellen Flächenraumes umfassenden Stückes vom Pfaffendorfer Vorwerksgarten nachgesucht, und es hatte hierauf der Magistrat bis auf die Zustimmung der Stadtverordneten die käufliche Abtretung jenes Areals unter B. stimmung eines Kaufpreises von 309 Thln. 7 Gr. für selbiges mit Inbegriff einiger darauf befindlichen Kirschbäume, und unter einigen andern namhaft gemachten Bedingungen beschlossen. Die diesseitige Deputation zu dem Dekonowesen, welche mit der nähern Erörterung und Begutachtung dieses Gegenstandes vom Pleno beauftragt worden, verbreitete sich hierüber in einem ausführlichen Vortrage und bezeichnete darin sowohl die für diesen Verkauf, als die gegen selbigen sprechenden Rücksichten. Nach vielseitiger Erwägung vereinigte sich

jedoch das Plenum der Stadtverordneten zu der einhelligen Ansicht, daß der pecuniäre Vortheil, welchen gegenwärtig ebige Veräußerung der Commun darbiete, von den Nachtheilen, welche daraus in der Folge für das Vorwerk Pfaffendorf wahrscheinlich entstehen würden, bei Weitem überwogen werde, und daß daher dem gedachten Veräußerungsplane nicht beizustimmen sei. Namentlich aber besürchtete man mit Rücksicht auf den dermaligen Umfang und die Lage des genannten Communvorwerks, daß dieses durch die Abtrennung eines so bedeutenden, und für selbiges nicht wohl entbehrlichen Theils des ohnedieß nicht sehr umfanglichen Gartens eine zu große Werthverminderung erleiden, und der Raum für die Gutsgebäude durch d. s. wahrscheinliche Herausrüken der Fabrikgebäude zu sehr beschränkt, auch erstere der Feuergefahr mehr ausgesetzt werden möchten. Nachdem noch einige Anträge im Betreff desselben Gegenstandes zur Sprache gekommen, beschloß das Collegium, diese dem diesseitigen Recommunicate an den Magistrat beizufügen.

Ferner hatte der Stadtrath die Servisrechnungen der vorstädtischen Serviscasse alhier auf die Jahre 1831, 1832 und 1833, nachdem selbige, in so weit sie aus der Verwaltungszeit des vormaligen Bürgerdeputirten Niesel herrührten, nach dessen Ableben mit großer Mühe und Sorgfalt geordnet und berichtet worden, den Stadtverordneten ordonanzmäßig zur Prüfung mitgetheilt. Die mit deren speciellen Revision vom Pleno beauftragten Deputirten zum Servis- und Einquartierungswesen erklärten in einem hierüber erstatteten Berichte, daß sie die gedachten Rechnungen durchgängig für richtig befunden haben, worauf das Plenum der Stadtverordneten die Justification derselben einstimmig beschloß.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

**Edictal: Citation.** Nachdem der Kupferstecher und Universitätszeichnenlehrer Herr Johann Friedrich Schröter am 2. April 1836 verstorben und dessen Nachlaß von Herrn Johann Friedrich Schröter jun., Kupferstecher, und Jungfrau Mariane Clementine Schröter alhier mit der Rechtswohlthat des Inventariums und zugleich mit dem Gesuche angetreten worden ist, die Gläubiger des Verstorbenen zu Liquidirung ihrer Ansprüche mittels Edictalcitation vorzuladen, nachdem am 19. Mai 1829 Johann Gottlieb Engelmann, ein hiesiger Weismarkthelfer, ohne bekannte Erben mit Tode abgegangen ist, so werden alle Gläubiger des verstorbenen Schröter, so wie alle diejenigen, welche als Erben auf den Engelmann'schen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, bei Verlaß der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den fünften Juni 1837

früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche instruiert und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, resp. mit den Schröter'schen Erben und dem Engelmann'schen Nachlaßvertreter die Güte pflegen, in Entstehung Vergleichs binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen und resp. Ansprüche mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der

darauf Bezug habenden Urkunden, auch resp. Deducirung der Priorität, liquidiren, mit den Schröter'schen Erben und resp. dem Engelmann'schen Nachlassvertreter, welche binnen anderweitem 6 Tagen auf das Vorbringen der Liquidanten sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die urschriftlich producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen haben, ferner resp. der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplir beschließen und

den ersten August 1837

der Inrotulation der Acten, so wie

den neunten October 1837

der Eröffnung eines Bescheids, mit welcher Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem anberaumten Liquidationstermine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis und ihrer Ansprüche für verlustig, diejenigen aber, welche, ob sie dem beabsichtigten Vergleiche beitreten wollen oder nicht, sich nicht deutlich erklären, pro consentientibus geschiet werden, auch haben auswärtige Interessenten zu Annahme künftiger Zusfertigungen einen unter der Jurisdiction der Stadt Leipzig wohnhaften Bevollmächtigten bei 5 Thln. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 13. Decbr. 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.

Mesche, Ger.: Schrbr.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18. Januar: Die Müllerin, komische Oper von Paisiello. Vorher: Frau, Schau, wem, Lustspiel von Scholl.

Concert-Anzeige. Dreizehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Donnerstag, d. 19. Januar 1837. Erster Theil. Ouverture zum Drama Fernando von F. Hiller. (Neu.) Duett aus Mathilde von Rossini, gesungen von Dem. Grabau und Dem. Pilsing. Concert für Pianoforte (Cmoll), componirt und vorgetragen von Herrn William Stern-dale Bennett. Zweiter Theil. Opferscene aus Idomeneo von Mozart, die Solopartien vorgetragen von Dem. Grabau und Herrn Gebhard. Symphonie von L. van Beethoven. (Nr. IV., B dur.)

Nachricht. Das 14te Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 26. Januar 1837. Einlass-Billetts zu 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

### Großes Extra-Concert im Saale des Gewandhauses.

Der Musikdirector Molique von Stuttgart wird die Ehre haben, nächsten Sonnabend den 21. Januar ein Concert zu geben, worin er einige seiner Compositionen mit Begleitung des ganzen Orchesters vortragen, außerdem aber von den vorzüglichsten Künstlern sich einer besondern Unterstützung in vorgetragenen Solostücken sich erfreuen wird. Subscriptionsbilletts, welche bei den Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu bekommen sind, kosten 12 Gr., an der Cassé ist der Preis 16 Gr. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Die

### GOBELIN - GALLERIE

im grossen Saale der Buchhändlerbörse ist noch bis zum nächsten

# Montag, den 23. Januar,

täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Eintrittspreis 4 Groschen.

Fr. Helm aus Frankfurt a. M.

### Auction.

Montags, den 23. Januar 1837, und folgende Tage sollen in dem Gasthose zum goldenen Adler mehre Gegenstände, als: Pferde, Kutschgeschirre, Chaise, Wagen, Meubles, Betten und allerhand Haus- und Küchengeräthe gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Zwenkau, den 16. Januar 1837.

Brandt.

**Holzauction.** Auf dem Leipziger Amts-Forstviere Ehrenberg sollen  
 Freitag, den 20. Januar 1837,  
 im Grüns an dem von Großdölzig nach Schleuditz führenden Communicationswege von früh  
 9 Uhr an  
 258 Langhaufen,  
 69 Dornen Schock,  
 72 Schock Stangen und  
 84 Schock Reißstäbe  
 gegen in Königl. Sächs. Cassengelde zu leistende Zahlung und unter den sonst gewöhnlichen, an  
 Ort und Stelle näher bekannt zu machenden Bedingungen verauctionirt werden, welches hiermit  
 zur öffentlichen Kenntniß bringt  
 Leipzig, am 15. Januar 1837. das Königl. Forstamt allda.

### Auszahlung von 25% Dividende

Diejenigen resp. Mitglieder der Königl. Sächs. conf. Leipziger Lebens-Versicherungsgesellschaft,  
 welche zum bevorstehenden Januar-Termin ihre Versicherungen von 1831 und 1832 erneuern,  
 und somit an der

Dividende von 25%  
 des Jahres 1832 Theil haben, fordere ich auf, die betreffenden Quittungen bei mir in Empfang  
 zu nehmen.  
Carl Bürn, Agent,  
 Tuch-Ausschnitt-Handlung Markt Nr. 171.

### Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Bei der vom 29. bis mit dem 31. December vor. Jahres, nach §. 2. der Statuten, unter  
 fernerer Einzahlung von fünf Procent, stattgesandenen Umtauschung der dadurch gänzlich  
 außer Umlauf gesetzten Interimsquittungen, gegen die nunmehr allein giltigen  
 Interimscheine, sind:

Zehn Interimsquittungen, unter Nr. 806, 807, 808, 809, 4370, 4374, 4375,  
 4376, 4379, 4380,

weder präsentirt, noch die Einzahlungen darauf geleistet worden und verfallen daher den An-  
 ordnungen des §. 3. der Statuten. Die zum Umtausche derselben bestimmt gewesenen

Zehn Interimscheine, unter Nr. 4398, 4399, 4400, 4420, 4421, 4422, 4484,  
 4485, 4486, 4487,

haben wir vernichtet, und werden die dafür unter den fortlaufenden Nr. 5001 bis mit 5010  
 ausgefertigten zehn Interimscheine zum Vortheile der Vereinskasse verkaufen.

Leipzig, den 14. Januar 1837.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.  
F. Hartmann, Vollziehender. Claus, Vorsigender.

### Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Zur dritten Einzahlung von zehn Procent, oder zwanzig Thaler preussisch  
 Courant pro Actie, welche laut §. 2. der Statuten

bis zum 31. dieses Monats, um 6 Uhr Abends,

und zwar dieses Mal auf dem Comptoire der Kammgarn-Spinnerei in Pfaffen-  
 dorf zu leisten ist, werden die verehrlichen Actionairs hierdurch mit dem Bemerkten aufgefordert,  
 daß bereits vom 23. dieses Monats an der Cassirer, Herr Ernst Sievers, zur Annahme der  
 Gelder, in klingend preussisch Courant guten Packeten, oder Cassa-Anweisungen, bereit sein wird.

Zur Erleichterung der Ausfertigung erbittet man Lieferscheine in doppelten Exemplaren bei  
 Einreichung der Interimscheine, und es sollen bei deren Rückgabe die dazu gehörigen Zins- und  
 Dividenden-Listen und Coupons mit ausgegeben werden

Wer die Zahlung bis zu der letztgesetzten Zeit nicht bewirkt, ist den dießfalligen Be-  
 stimmungen des §. 3. der Statuten unterworfen.

Leipzig, den 16. Januar 1837.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.  
F. Hartmann, Vollziehender. Claus, Vorsigender.

### Empfehlung. Ganz neue geschmackvolle Pariser Gürtel empfiehlt Ernst Wilhelm Kürsten.

Anzeige. Der Eingang zur Restauration der Tuchhalle ist von heute an der Hainstraßen-  
 ecke, letzte Thüre, Herrn Veronelli vis à vis.  
E. W. Gräfe.

## **B e k a n n t m a c h u n g.**

Meinen werthbesten Kunden und einem geehrten Publicum zeige ich hiermit an, daß ich jetzt meine Werkstätt in die Reichsstraße Nr. 542, Köchs Hofe gerade über, im Hofe rechts verlegt habe; zugleich bemerke ich, daß ich stets von  $\frac{1}{2}$  bis zum ganzen Eimer Gefäße habe, welche gleich bezogen werden können, so auch von allen Größen und Gebinden Weinfässer zu den billigsten Preisen.  
J. G. Stumme sen., Böttchermeister.

## **A n z e i g e.**

Mit dem heutigen Tage habe ich auf hiesigem Plage eine

## **Stickmuster-Verlagshandlung**

eröffnet.

Hinlängliche Kenntnisse, die ich mir seit einer Reihe von Jahren in der sehr achtbaren und bekannten Handlung des Herrn L. W. Wittich erworben, setzen mich in den Stand, allen Anforderungen in diesem Geschäfte Genüge zu leisten.

Aufträge werden pünktlich und bestens besorgt.

Berlin, den 1. December 1836.

Carl F. W. Wicht, Königsstraße Nr. 68.

Anzeige. Außer den gewöhnlichen mit Confituren gefüllten Mannkuchen sind auch noch von heute an welche mit

## **Himbeer- und Vanillen-Crème**

gefüllt zu haben, und empfiehlt sich bestens die Conditorei von

Ch. F. Schnauser, Hainstraße Nr. 197.

## **Geräucherte Lachs-Häringe,**

frisch und schön, sind so eben wieder angekommen bei

Gustav Wapler.

## **Brab. Cardellen,**

in ganz schöner Waare, à Pfd. 4 Gr., empfiehlt bestens

Gustav Wapler, Gewölbe Brühl Nr. 479.

\* \* \* Eine frische Sendung Dresdener Knackwürstel, à Stück 6 Pf., im Duzend billiger, empfing heute  
C. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Lange durchbrochene Balhandschuhe, in Weiß, Schwarz und Bunt, von 6—14 Gr., so wie auch kurze in Leder, Trikot und Seide von 3—16 Gr., St. ümpfe, glatt und durchbrochen, in Weiß, Schwarz und Bunt für Damen und Herren; Manschetten, Hemdchen, Kragen, große und kleine Schürzen, von 2—16 Gr.; schwarze und bunte Straußfedern; Gold- und Silberblumen; Kleiderbesatz und dergleichen mehr, um mit letztern zu räumen, zu ganz billigen Preisen.  
Halle'sches Pförtchen (Nr. 441), erste Etage.

Zu verkaufen steht ein ganz neuer ungefahrner Tafelschlitten auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1254.

Zu verkaufen ist ein sehr schöner Domino von buntem Atlas nebst Federhut bei dem Schneidermeister Schwonke, Petersstraße Nr. 58.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein neuer Silberschrank und eine Wiege auf der Gerbergasse Nr. 1145, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind Blattmönche auf der Ulrichgasse Nr. 938.

## **Louise Dessh**

verkauft fertige neue Wäsche, am Kauze Nr. 870 parterre. Auch werden alle Bestellungen schnell und billig ausgeführt.

\* Schwarze und weiße Blondes, glatt und faç. Tull, weiße und couleure Strümpfe und Handschuhe, Gold- und Silber-Spizen, Bindel, Frangen und Bänder. Gesichtsmasken, halbe garnirte in Wachs und Atlas, Brillen und mehre zu Masken-Anzügen sich eignende Gegenstände empfiehlt  
Carl Sörnik, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

## **Weisse baumwollene Handschuhe, halb lang,**

in Durchbrochen und Glatt empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse No. 591.



## Gesichts-Masken in allen Qualitäten,

als: alle Arten Charakter-, Caricatur-, halbe Charakter-, Stirn-, Backen-, Domino- und Grottesque-Masken, falsche Backen mit Brillen, falsche Nasen, Band- und Florbrillen, falsche Bärte, wie auch Thier-Masken. Ferner Hut- und Baret-Agraffen, Diadem-Kämme mit Steinen, Wachperlen, Gürtelschnallen, Halsketten, Ohrbehänge, grosse Tuchnadeln, Armbänder, alle Arten Handchuhe, Federn, Blumen, Kleiderbesätze u. m. dgl. empfehlen in grosser Auswahl zu den wohlfeilsten Preisen  
Gebrüder Tecklenburg.

## Gold- und Silber-Spitzen-Tressen und Schnuren,

verkauft zu den billigsten Preisen Chr. Gottfr. Böhm sen., Grimm. Gasse No 591.

Auszuleihen liegen 700, 1000, 2000 und 5000 Thlr. gegen sichere Hypotheken auf hiesigen oder naheliegenden Grundstücken bereit, durch G. Stoll, N. 285.

Gesucht wird der 8te Band zur 6ten Auflage des Br. Conversations-Lexikons unter den Pauliner Colonnaden bei G. F. Luft, Antiquar.

Anerbieten. Für ein solides Frauenzimmer ist eine Schlafstelle offen, im Gewandgässchen Nr. 622, 4 Treppen hoch.

Gesuch. Ein geschickter Notensetzer, vorzüglich im Schriftfache geübt, wird gesucht und kann dauernde Anstellung finden. Passende, mit guten Zeugnissen versehene Subjecte belieben sich zu wenden an die Musik-Handlung von Fr. Kistner in Leipzig.

Gesucht wird zum baldigen Antritte eine fleißige, ordnungsliebende, im Kochen nicht unerfahrene Köchin. Zu melden bei Schneidermeister Rehn, im neuen Fürstencollegium, im Hofe 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Dienstmädchen zur Aufwartung in der Petersstraße Nr. 79, 2 Treppen hoch, quervor.

Conditions-offer. In die Wirthschaft eines Hotels wird ein Frauenzimmer von mittleren Jahren als Directrice gesucht, welches auch glaubwürdige Atteste seiner Kenntnisse und Rechtlichkeit beweisen kann, und damit seine Bildung, angenehmes Aeußere verbindet, durch  
C. G. W. Hamger, in Lutzensteins Garten.

Logis-gesuch. Eine alte bejahrte stille Dame sucht zu künftige Ostern ein kleines Familien-Logis nebst Zubehör, im Preise von 30 bis 36 Thln. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe seine Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre K. F. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern d. J. ein Familienlogis in der Stadt, nicht über 3 Treppen hoch, im Preise von 120 bis 150 Thln. Adressen, mit M. C., nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu miethen gesucht wird baldiast eine trockene Niederlage, in der Ritterstraße oder auf dem Nicolaihofe. Adressen, mit P. P. bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In Auerbachs Hofe, im Vordergebäude am Markte, ist die 2te Etage von 8 Stuben nebst Zubehör von Ostern d. J. an anderweit zu vermietthen durch Dr. v. Zahn.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafgemach ist sofort an einen ledigen Herrn zu vermietthen und das Nähere deshalb in der Hainstraße Nr. 345, goldener und blauer Stern, im Hofe quervor, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung. An der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermietthen und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermietthen ist die 2te und 4te Etage vorn heraus auf der Petersstraße Nr. 75.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube, eine Treppe hoch; desgleichen eine Stube mit Kofen ohne Meubles im Goldhahn-gässchen N. 552.

Zu verleihen sind Domino's, Pilger- und Charakteranzüge, Fledermause und Mönchskutzen bei dem Schneidermeister Billing, Reichstraße Nr. 543, Küstners Haus, 4te Etage.

Einladung. Morgen, den 19. Januar früh 9 Uhr, lade ich zu Spectaken ergebenst ein. Auch sind bei mir 2 Schlafstellen für ledige Herzen offen.

C. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

**Concert und Declamatorium**

im Saale der grünen Linde heute, Mittwoch den 18. Januar, wobei mit aufgeführt wird: Der Todestanz v. Göthe, Musik von Baldenecker (ernst), Eckehers Liebeserklärung (Berliner Dialect), launig, der Herr und der dumme Bediente (Dialog nach einer Anekdote im Leipz. Tageblatte vom Jahre 1834). Anfang um 7 Uhr. Erster Platz 2 Gr., zweiter Platz 1 Gr.

Musikchor von Wünsche und E. Eichhoff, Declamator.

**Concert**

im Saale des Petersschießgrabens heute, Mittwoch den 18. Januar, wozu ein verehrtes Publicum ganz ergebenst eingeladen wird. Unter den durch Concertzettel näher bestimmten Musikstücken wird ein Divertissement für Violoncello mit zur Aufführung kommen.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von Julius Kopisch.

**Einladung.**

Heute zum Schlachtfeste im Petersschießgraben, wozu ergebenst eingeladen wird. Um gütigen Besuch bittet  
A. B. Schmidt.

Heute, Mittwoch den 18. Januar,

**Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad,**

Ein geehrtes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen. Die aufzuführenden Musikstücke befaßt der Anschlagzettel.

Anfang halb 7 Uhr.

E. Föld.

**Einladung.**

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut und feinem Lüsschener Lagerbiere vom Fasse ladet ergebenst ein

J. Berger, Peterstraße Nr. 122.

Einladung. Heute Abend giebt es Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie Sauer- und Gänsebraten nebst andern Speisen bei E. G. G. im Brühl.

Einladung. Heute, Mittwoch den 18. Januar, früh um 9 Uhr zu Wellisch und Abends zum Wurstschmause ladet seine Gönner und Freunde höflichst ein

G. Steffan, im Gewandgäßchen Nr. 620.

Einladung. Heute Abend ladet zu Völkelschweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

K. F. Strauch, Peterstraße Nr. 71.

**Anzeige. Heute Concert im großen Kuchengarten.**

Einladung. Morgen, Donnerstag den 19. Januar, lade ich meine Gönner und Freunde zu Schweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen ergebenst ein.

A. Sorge, in Reudwig zu den 3 Lilien.

Einladung. Heute, Mittwoch, den 18. Januar, lade ich meine Gönner und Freunde zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein. Liebner, im Koblgarten, weißes Täubchen.

Einladung zum Karpfenschmause Sonntag, den 22. Januar 1837. Es bietet um zahlreichen Zuspruch  
verw. Schmidt, Gastwirthin zur holländischen Windmühle.

Reisegelegenheit. Es geht den 20. d. M. eine leere zweispännige Chaise von hier nach Altenburg. Zu erfragen bei dem Lohnkutscher Friedrich in der Hainstraße im goldenen Elephanten.

Reisegelegenheit nach Berlin. Den 19. d. M. geht ein bequemer Reisewagen dahin ab, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen auf dem Rausädter Steinwege in der blauen Hand bei Schöppe.

Reisegelegenheit nach Braunschweig. Es gehen den Freitag, Sonnabend und Sonntag drei bequeme Wagen dahin ab. Zu erfragen bei J. G. Markgraf, in der Fleischer-gasse, im goldenen Anker Nr. 222.

Verloren wurde den 16. Januar von einem Dienstmädchen auf dem Wege von Reichels Garten nach der Ritterstraße ein Dienstbuch mit Futteral, bezeichnet Ulrichin. Der ehliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung auf dem Peterssteinwege Nr. 811, eine Treppe hoch abzugeben.

**Verloren.** Ein französischer Schlüssel wurde gestern Morgen verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung im Pr. ufergäßchen Nr. 26, 2 Treppen hoch abzugeben.

**Bertauscht** wurde am vergangenen Sonntage im Schützenhause ein Filsbut mit schwarzem Futter. Der Besitzer desselben beliebe ihn in der Klostersgasse Nr. 183 bei Herrn Schatz abzugeben und dagegen den dafür erhaltenen in Empfang zu nehmen.

**Abhanden** gekommen ist ein kleiner brauner männlicher Hund mit weißer Brust, der auf den Namen Farron hört. Wer denselben zurückbringt, oder über dessen Aufenthalt sichere Nachricht giebt, erhält eine gute Belohnung auf dem neuen Kirchhofe Nr. 298.

**Verlaufen** hat sich den 16. Jan. ein schwarzer langhaariger und noch nicht völlig ausgewachsener Hund männl. Geschlechts. Wer denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung in Nr. 23.

\* \* \* Den Herrn Tanzlehrer Frach ersuchen freundlichst um baldige Wiederholung des schönen Thées dansant mehrerer seiner jugendlichen Freunde und Schüler.

R. S. G. J. E. R. R. J. E. L.

B. Jesus Sirach.

Cap. 28. Vers 14 bis 15.

— tz —

### Entbindung.

Heute früh wurde meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig, den 16. Januar 1837.

Gustav Hempel jun.

Dem Andenken meines seligen Ehemannes, Johann August Mettich, am Jahrestage des ihn zu Gauß nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse betroffenen Unglückes geweiht.

Noch ist sie nicht verharrt, die tiefe Wunde,  
Die mir Dein Schmerzensstod, Du Theurer, schlug;  
Mein Leben ist verwaist seit jener Stunde,  
Da Deinen Geist ein Engel aufwärts trug.  
Leipzig, am 18. Januar 1837.

Selbst Deinen Leib, ich konnt' ihn nicht bestatten,  
Und fremde Hände thaten's, Hebeleer!  
Ihr Freunde, weint mit mir!! Beraubt des Gatten,  
Beut mir die Erde wenig Freuden mehr.  
Die tiefbetrübte Witwe.

### Thorzettel vom 17. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**

Dr. Rsm. Pfaff, v. Chemnitz, pass. durch.  
Dr. Partic. Wühlens, v. Frankf. a. M., pass. durch.  
Dr. Kammerhr. v. Wagdorf, v. Störmthal, im P. de Bay.  
Dr. Rsm. Stein, v. Weissen, in St. Hamburg.

**S a l l e ' s c h e s T h o r .**

Die Berliner Post, 10 Uhr.  
Die Magdeburger Post, 14 Uhr.  
Se. Excellenz Hr. Baron v. Palmstierna, königl. schwed. Gesandte am kais. russ. Hofe, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Dr. Hdlgsreis. Peters, v. Magdeburg, im H. Sechte.

**R a n s t ä d t e r T h o r .**

Dr. Hdlgsreis. Ebert, v. Magdeburg, im Kranich.  
Dr. Hdlgscommis v. Göhren, v. Jena, im P. de Russie.  
Dr. D. Hirsch, v. Heidelberg, unbest.  
Die Berlin-Köln. Gilpost, 17 Uhr.

**P e t e r s t h o r .**

Auf der Koburger Dilligence, 17 Uhr: Dr. Rsm. Spangenberg, v. Gera, in Nr. 37, u. Dr. Rsm. Carius, von Zeitz, im Kraniche.

**H o s p i t a l t h o r .**

Auf der Nürnberg. Dilligence, 15 Uhr: Dr. Tischlermstr. Neef, v. hier, v. Altenburg zurück, und Dr. Hdlsm. Voigt, v. Schneeberg, unbest.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Ober-St.-Procur. Eisenstud, v. Dresden, in St. Berlin, Dr. Rsm. Claus, v. Pirna, pass. durch, u. Dr. Banq. Meyer, v. Dessau, in Nr. 742.

Dem. Belleville, Sängerin, v. Hamburg, pass. durch.  
Dr. Kreis-Amts-Accessist Martzschind, v. hier, v. Bausen zurück.

**R a n s t ä d t e r T h o r .**

Die Hamburger reitende Post, 18 Uhr.  
Dem. Steinmüller, v. Merseburg, unbest.

**H o s p i t a l t h o r .**

Die Freiburger Post, um 7 Uhr.  
Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Mad. Franke, von hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Rsm. Claus, v. Chemnitz, in Nr. 414, Dr. Rsm. Bär, v. Limbach, unbest., und Dr. Rsm. Pflugbeil, v. Chemnitz, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S a l l e ' s c h e s T h o r .**

Dr. Lehrer Klein, v. Böhmen, im Blumenberge.  
Auf der Braunschweiger Gilpost, 11 Uhr: Dr. Part. Eckhardt, v. hier, v. Magdeburg zurück, Dr. Rsm. Krause, von Helsingör, bei Halberstadt, Dr. Rsm. Lacassaigne, von Paris, in St. Berlin, Dr. Rsm. Mathias, v. Paris, unbest., u. Dr. Rsm. Berger, v. Magdeburg, pass. d.  
Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Rsm. Wahl, v. hier, v. Berlin zurück, Gen. Baron v. Beaumont, v. Sibuet u. v. Chateaubourg, v. Petersburg, unbest., Dr. Kapellmstr. Straup, v. Prag, Dr. Rsm. Burdiat, v. Marseille, u. Dr. Hdlgsreis. Brebeck, v. Düsseldorf, pass. durch.

**R a n s t ä d t e r T h o r .**

Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Graf v. Harrach, v. London, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

V a c a t .

Druck und Verlag von C. Pöls.